

E-Assessment im Musikunterricht

Julia Finken¹, Philipp Krieter¹, Benjamin Weyel²

¹ Institut für Informationsmanagement Bremen GmbH, Universität Bremen, Deutschland

² Institut für musikpädagogische Forschung, Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, Deutschland

E-Mail: jfinken@ifib.de, pkrieter@ifib.de, benjamin.weyel@hmtm-hannover.de

Das Projekt "PosyMus - Potenziale von Feedbacksystemen im Musikunterricht" befasst sich mit Kompetenzmessungen im Musikunterricht sowie der Ergebnismeldung an Lehrkräfte. Die Messung von Musikkompetenzen mittels computerbasierter Tests hat insbesondere in den musikpraktischen Teilkompetenzen - in Anlehnung an [6] und [7] haben wir uns auf die curricularen Bereiche „Musik wahrnehmen und kontextualisieren“ sowie „Musikpraxis“ konzentriert - besondere fachspezifische Anforderungen. Gerade die Messung von rhythmischen und tonalen Kompetenzen setzt neuartige multimediale und interaktive Testitems und Visualisierungen voraus [4]. Neben den Herausforderungen bei der Itemkonzeption und -entwicklung (vgl. Abb. 1) ist auch die geeignete Visualisierung der Kompetenzmessdaten hinreichend komplex. Für musikpraktische Eingaben müssen besondere Auswertungs- und Visualisierungsstrategien gefunden werden, um sonst nur auditiv erfassbare und flüchtige Informationen in einem elektronischen Feedbacksystem gewinnbringend abbilden zu können. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit zwischen MusikpädagogInnen und InformatikerInnen.

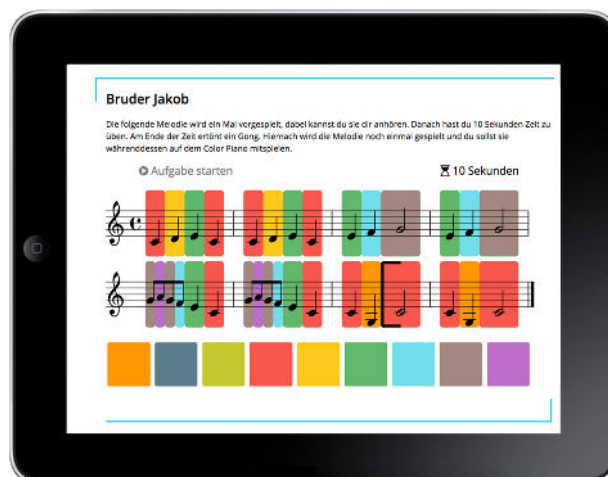


Abb. 1: Musikpraktisches Testitem des PosyMus Testsystems

Das Forschungsprojekt legt den wissenschaftlichen Fokus auf die Untersuchung der Möglichkeiten des Feedbacks aus musikbezogenen Kompetenzmessungen. Dabei ist die Frage, wie die Darstellung der Daten sowie des Interaktionsdesigns gestaltet sein müssen, damit Lehrkräfte die Ergebnisse für Förderung und Unterrichtsentwicklung nutzen können von zentraler Bedeutung. Zudem werden Haltungen und Beliefs der Lehrkräfte

zu digitalen Medien, E-Assessment und schulischer Datennutzung untersucht. In welcher Weise Kompetenzmessdaten für Diagnose und Förderung im Sinne eines formativen Assessment [5] genutzt werden könnte, wird ebenfalls überprüft.

Um sich ein Bild von diesen Haltungen und Beliefs sowie möglichen Nutzungsszenarien schaffen zu können, hat das Forschungsteam qualitative Interviews, angelehnt an die Grounded Theory [1] Methodologie geführt. Um geeignete Darstellungsformen der Musikkompetenzdaten zu finden, wurde das Feedbacksystem mithilfe der Lehrkräfte in Anlehnung an den User Centered Design Prozess [2][3] in mehreren Iterationsschritten entwickelt und durch Usabilitytests evaluiert.

Die Interviewauswertung dauert noch an, es zeichnet sich bisher ab, dass die Einstellung zu digitalen Medien im Allgemeinen eng mit der Akzeptanz von E-Assessment zusammenhängen würde. Die bisherigen Usabilitytests mit Lehrkräften ergaben ein positives Bild, das entwickelte System scheint geeignet, um musikbezogene Kompetenzmessdaten abzubilden und diese verstehen und nutzen zu können.

Um das System in den Schulalltag zu integrieren wäre es notwendig, auf der einen Seite die generelle Akzeptanz zur digitalen Kompetenzmessung im Musikunterricht und auf der anderen Seite die technischen Voraussetzungen durch ein geeignetes Test- und Rückmeldesystem zu schaffen.

Keywords:

E-Assessment, Kompetenzmessung, Musikunterricht, elektronische Rückmeldesysteme

Quellen:

- [1] Strauss, A., Corbin, J. (2010). Grounded Theory: Grundlagen qualitativer Sozialforschung. Weinheim, Beltz.
- [2] Nielsen, J. (1993). Usability Engineering. Morgan Kaufmann, San Francisco.
- [3] Abras, C., Maloney-Krichmar, D., Preece, J. (2004). User-centered design. In: W. Bainbridge (Hrsg.), Encyclopedia of Human-Computer Interaction, 37 4. S. 445–456. Thousand Oaks: Sage Publications, London.
- [4] Finken, J., Marx, F., Meyer, M., Krieter, P., Breiter, A. (2017). Entwicklung und Durchführung computerbasierter Tests zur Messung von Musikkompetenzen. In: Proceedings of DeLFI 2017 - Die 15. E-Learning Fachtagung Informatik der Gesellschaft für Informatik e. V., (in Veröffentlichung).
- [5] Fautley, M. (2010). Assessment in music education. Oxford, Oxford University Press.
- [6] Hasselhorn, J. (2015): Messbarkeit musikpraktischer Kompetenzen von Schülerinnen und Schülern: Entwicklung und empirische Validierung eines Kompetenzmodells. Waxmann, Münster.
- [7] Jens Knigge. (2011). *Modellbasierte Entwicklung und Analyse von Textaufgaben zur Erfassung der Kompetenz „Musik wahrnehmen und kontextualisieren“*. Berlin, LIT.